

**EMBARGO:**  
**Mittwoch, 21. Januar 2015**  
**18.00 Uhr**

## MEDIENMITTEILUNG

In der letzten Legislaturperiode (2007 bis 2011) durfte ich das Wallis im Nationalrat vertreten. In diesen vier Jahren konnte ich mich mit 32 Vorstössen und zahlreichen Interventionen konkret auch für unseren Kanton engagieren. Vor allem als Mitglied der UREK (Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie) brachte ich bei Themen, die für das Wallis von besonderer Bedeutung sind, wichtige Anliegen mit Erfolg ein (Energie, Tourismus, Landwirtschaft, Bergbahnen, Grossraubtiere usw.).

Obwohl ich bei den Wahlen 2011 über alle Parteigrenzen hinweg eine überwältigende Unterstützung erfuhr und das höchste je im Oberwallis erzielte Resultat erreichte, wurde ich aufgrund des Oberwalliser Sitzverlustes nicht wiedergewählt. Die Enttäuschung und die Sympathiebekundungen waren in weiten Kreisen der Bevölkerung sehr gross.

Die Wahlen 2015 werden für das Oberwallis matchentscheidend sein. Es muss dem Oberwallis gelingen, im Nationalrat einen zweiten Sitz zu erkämpfen. Zwei von acht Sitzen entsprechen dem Wähleranteil des Oberwallis. Aufgrund ihrer guten Verankerung und der erfolgreichen politischen Arbeit in den Oberwalliser Gemeinden ist die CSPO bestens geeignet, das Oberwallis im Nationalrat zu vertreten.

In Anbetracht meiner früheren Arbeit im Nationalrat, dem hervorragenden Wahlergebnis und dem breiten Beziehungsnetz zu Bundesbern bin ich in den vergangenen Monaten von vielen Walliserinnen und Wallisern zu einer erneuten Kandidatur aufgefordert worden. Nach reiflicher Überlegung bin ich bereit, mich meiner Partei, dem Oberwallis und dem Kanton Wallis nochmals für eine Nationalratskandidatur zur Verfügung zu stellen. Ich bin top motiviert, mich weiterhin für die Anliegen unseres Kantons zu engagieren. Dabei räume ich dem Tourismus, der Wasserkraft, der Landwirtschaft, der Erhaltung der Arbeitsplätze im Berggebiet sowie der Bildung und Kultur Priorität ein. Oberstes Gebot wird dabei ein sachpolitisches Engagement sein.

Ich bin mir bewusst, dass ein zweites Oberwalliser Nationalratsmandat nur dann realistisch ist, wenn sich das Unterwallis solidarisch zeigt und das Oberwallis über alle Parteigrenzen hinweg sämtliche Kräfte mobilisiert.

Gemeinsam können wir dieses Ziel erreichen!

Roberto Schmidt  
Gemeindepräsident Leuk  
3953 Leuk-Stadt